

Tagespflege Kreuztal



September 2022

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Angehörige, liebe Tagesgäste,

die **Kartoffeln** sind aus dem Siegerland nicht mehr wegzudenken! Was für ein Glück, dass Friedrich II.

im 18. Jahrhundert seine

Bauern dazu zwang, dieses Gemüse anzubauen. Die Vielseitigkeit der Kartoffel in der Küche stellte sich am Flipchart dar, nachdem wir gemeinsam nach Gerichten gesucht hatten. Aber auch als Medizin

taugt sie etwas: So wurde berichtet, dass sie in dünne Scheiben geschnitten und auf Gelenke aufgelegt schmerzlindernd wirken. Ein selbstgemachter Kartoffel-

balsam für die Hände wurde ausprobiert und für gut befunden. Wir

konnten einen Korb voller bunter Kartoffeln anschauen und über die intensiven Farben staunen, die so manche Sorte beim Aufschneiden zeigte. Wussten Sie, dass es in Deutsch-

land 210 zugelassene Sorten gibt und weltweit sogar 2000? Natürlich haben wir uns die Knolle auch schmecken lassen - im Schnitt isst ja jeder ca. 50 kg im

Wochenthemen in der Beschäftigung

- Kartoffel, die tolle Knolle
- Wolle, weich und warm
- Sportabzeichen
- Schmuckstücke der Natur





Jahr. Die Kartoffelchips mit Kräuterquark waren so lecker, dass sich so manch eine/r die Finger leckte. Außerdem gab es den leckeren Reibekuchen und süßes Kartoffelgebäck. Viel erzählt haben unsere Gäste vom Ernten, den Kartoffelkäfern und Kartoffelfeuern. Wir spielten ein Quiz zum Thema und suchten

nach Sprichwörtern und Redewendungen. Besungen haben wir dann die Kartoffel nach der bekannten Melodie „Auf der Schwäbsche Eisenbahn“. Nach so viel Gemüse widmeten wir uns in der folgenden Woche der

Wolle. Für



viele von uns, meistens Frauen, beginnt nun die Zeit der Handarbeiten. Die Abende werden länger und man verbringt wieder mehr Zeit im Haus. Die Damen erzählten von ihren Werken.

Da

wurde viel gestrickt, gehäkelt, gestickt, geknüpft und auch genäht. Wir wurden zu Modedesignern und gestalteten an schicken

Kleidern den Rock aus Wolle. Wunder-schöne Quasten, die erst gewickelt und dann gebürstet wurden, kamen an einen Karabiner. Am Ring fand dann auch noch ein kleiner Schutzengel seinen Platz.



Der Anhänger verschönert nun viele Handtaschen. Als Kettenanhänger wird er ebenso getragen!

Karten wurden nicht nur von den Damen bestickt,



unsere Herren beteiligten sich ebenso daran. Viele Gäste banden einen kleinen Blumenstrauß aus Bommeln. Aus Makramee-Garn wurden einfache Blumenampeln geknüpft, die mit einem Glas versehen, individuell geschmückt werden können. Wir waren aber nicht nur kreativ mit der Wolle. Wir spannen





ein Netz mit einem Wollknäuel auf dem Tisch, indem wir es kreuz und quer zu den anderen Gästen rollten. Genau aufpassen musste man, als alles wieder retour ging! Knäuel wurden um die Wette aufgerollt und man konnte Schätze darin finden. Wollfäden sollten auf ein vorgegebenes Maß gezogen werden. Da hatten die Damen eindeutig die Nase vorn. **Sportlich** ging es in



der nächsten Woche weiter. „Wer rastet, der rostet“, so heißt ein bekanntes Sprichwort. Also betätigten wir uns sportlich. Die Damen hatten viel Freude am Sitztanz, zudem sie bunte Bänder schwangen. Es wurde Volleyball mit Luftballons gespielt und Sitzgymnastik gemacht. Seine Wurftechnik ausfeilen konnte, wer beim Wurfspiel



mitmachte. Natürlich waren hier hohe Punktzahlen gefragt! Denksport mit Fragen zu Olympia und bekannten Sportlern machten wir auch. Bälle kamen in einem Spiel zum Einsatz, bei dem sich unserer Gäste beim Vornamen nennen sollten. So lernte man sich noch etwas näher kennen. Medaillen

bekam man bei uns, in dem man ein 10-teiliges Puzzle zusammensetzte, das ist ja auch so eine Art Sport. Nun kommen wir zu unserer letzten Septemberwoche. „Schmuckstücke der Natur“ lautete das Motto. Der Herbst hat ja schon Einzug



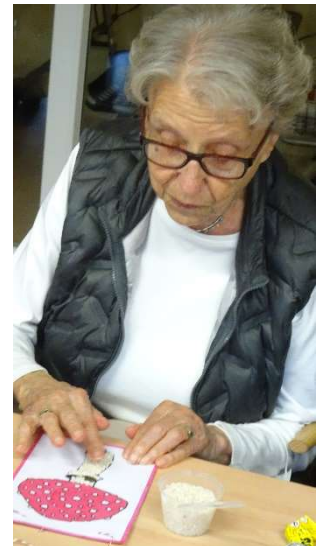
gehalten, auch in unser Haus. Der Eingangsbereich ist wieder schön geschmückt. Unsere Gäste gestalteten gemeinsam einen herbstlichen



Kranz für die Betreuungsräume. Blätter wurden auf einen Faden gefädelt. Wer wollte, konnte aus bunten gepressten Blättern ein Tischset gestalten und laminieren. In einer Gruppe entstanden schöne Bilder aus Blättern, Saaten und Früchten.



Eine Kollegin brachte die Perle von Nürnberg mit, die von unseren Gästen bestaunt wurde. Das ist eine rosa-violett-blättrige Se-



dumpflanze.



Als Perlen der Natur wurden von unseren Gästen Sand, Sauerstoff und Regen aufgezählt - zweifelsohne alles sehr wertvolle Dinge.

Wir verabschieden uns nun mit einem sonnigen Gruß in den

Herbst. Genießen Sie die einmalig schöne und bunte Natur, sowie die letzten warmen Sonnenstrahlen.

Bis zum nächsten Rundbrief.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr Tagespflegeteam

